

# Elektrische Eisenbahn

## erklärt Schaltkreise



Ralf Salomon (l.) und Ralf Joost haben die elektrische Eisenbahn für die praktische Ausbildung von Studenten entdeckt.  
Foto: Thomas Sternberg

**Warnemünde** Im Wirtshaus hat man oft ganz gute Ideen, auch nachhaltige. Als Ralf Salomon (50), Professor für Technische System- und Anwendersoftware, und sein Mitarbeiter Ralf Joost (31) überlegten, wie denn der Unterricht etwas anschaulicher, einfach spannender gestaltet werden könnte, fiel ihnen die gute, alte Eisenbahn ein. Die Studenten sollen nicht nur theoretisch am Computer herumhacken, ihn nicht nur mit abstrakten Aufgaben malträtiert, sondern praktisch die Auswirkungen ihrer PC-Arbeit erleben.

Nähübungen am Kartoffelsack seien langweilig, aber nicht das Nähteziehen auf einem schmucken Kleidungsstück, das man am liebsten auch anprobieren wolle, veranschaulicht Ralf Salomon bildlich die Zielstellung. „Jetzt leuchten nach einem Schaltungsvorgang nicht mehr irgendwelche grafischen Flächen auf dem Bildschirm auf, jetzt klackern im Hintergrund die Weichen und bewegen sich die Züge“, ergänzt Joost.

Das „didaktische Lehrmittel elektrische Eisenbahn“ müsse von den Studenten schrittweise weiterentwickelt werden, betont Ralf Salomon, dass ein solches Vorhaben eher Jahre als Monate benötige.

Als Ergebnis sei Folgendes vorstellbar, erläutert Kollege Joost: Die Studenten lösen am Computer den Befehl aus, ein Zug solle von A nach B fahren und unterwegs in C noch ein paar Wagen abholen. Ohne Einzelschaltungen und Befehle laufe dann ein programmierter Vorgang auf der Eisenbahnplatte, für den vorher die Hardware gebaut wurde, per Wireless LAN (WLAN) ab. „Der Unterricht wird anschaulicher, die Studenten sind motivierter“, erzählt Ralf Salomon.

Die Holzelemente, auch die große Grundplatte, sind übrigens von Schülern der Beruflichen Schule in Marienehe angefertigt worden. THOMAS STERNBERG